

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Italien schicken; aber die weitgehenden Hoffnungen des Generals Nivelle teilte keiner. Noch bedenklicher wurde die Regierung, als am 3. April Kammer- wie Senatspräsident nach einem Besuch bei der Heeresgruppe Durchbruch berichteten, daß man dort nicht sehr zuversichtlich sei, und am 5. April vom früheren Kriegsminister Oberst Messimy, zur Zeit Infanterieführer bei einer Division der 10. Armee (Heeresgruppe Durchbruch), eine Denkschrift einlief, die unter dem Einfluß „einer höheren Stelle (Micheler)“¹⁾ geschrieben zu sein schien und unter eingehender sachlicher Begründung von der geplanten Offensive abriet. Ministerpräsident Ribot sah sich veranlaßt, zum 6. April eine außerordentliche Besprechung bei der Heeresleitung anzuberaumen, in der General Nivelle seinen Heeresgruppenführern gegenübergestellt werden sollte²⁾.

3. April.

B. Der Einfluß der Siegfried-Bewegung auf den Operationsplan³⁾.

I. Anpassung an die veränderte Lage.

Beilagen 1, 1 a und 2.

Am 16. März hatte General Nivelle die Überzeugung gewonnen, daß die Deutschen im Begriff seien, auf der ganzen Front von der Dise südwestlich von Noyon bis gegen Arras hin sich dem Angriff zu entziehen und auf die „Hindenburg-Linie“ zurückzugehen⁴⁾. Zu dieser Zeit standen die zum Angriff bestimmten französischen und englischen Kräfte wie folgt bereit: Heeresgruppe Durchbruch unter General Micheler zwischen Reims und Soissons mit 5. und 6. Armee in vorderer Linie, 10. als Hauptreserve der Heeresleitung dahinter, um am 10. April anzugreifen und, mit dem linken Flügel über Laon auf La Fère, tief in den Rücken der nach Westen weit vorspringenden deutschen Front zu stoßen.

16. März.

Heeresgruppe Nord unter General Franchet d'Esperey mit 1. und 3. Armee zwischen Soissons und der Straße Amiens—Roye, um bereits am 8. April (zwei Tage vor der Heeresgruppe Durchbruch) anzugreifen und möglichst starke Kräfte des Gegners auf sich zu ziehen.

Südflügel des englischen Heeres mit 4., 5. und 3. Armee anschließend daran bis zu den Vimy-Höhen nördlich von Arras, um ebenfalls schon am 8. April anzugreifen und zum Zusammenwirken mit der Gruppe Durchbruch die Richtung auf Cambrai zu nehmen.

1) Franz. aml. Werk, Bd. V, 1, S. 562.

2) Weiteres hierüber S. 178.

3) Anschluß an S. 100 ff.

4) S. 118.